



Rechtzeitig zum neuen Jahr freuen wir uns, Euch die zweite Ausgabe von „WIR in Bokel“ präsentieren zu können. Ein bisschen länger gedauert hat es diesmal

das, was in den Gemeinderatsitzungen und den Ausschüssen passiert, zu allen Interessierten vor. Wer angesprochene Themen vertiefen möchte, kann dies ger-

Godt erfreut, die uns zum Ringreiten ins Bokel anno 1956 mitgenommen hat. Wie ein solcher Wettbewerb in der damaligen Zeit ablief, erzählt uns diesmal Hans Harder. Bei dem rustikalen Abendbrot, von dem uns Anne Hansen berichtet, geht es um das Glück und um die Wurst.

Eine Übersicht über Vereine und Verbände in Bokel soll auch anregen, selbst im Dorf aktiv zu werden. Neue und alte Bokeler und Bokelerinnen, die Lust haben sich aktiv einzubringen, sind herzlich willkommen.

Zu guter Letzt zeigt der Veranstaltungskalender 2015, was Bokel im nächsten Jahr zu bieten hat.

Wir wünschen allen ein glückliches neues Jahr.



An der Bokeler Aue

Foto: Dr. Kai Fuhrmann

bis wir alle Beiträge und Artikel für unsere kleine Dorfzeitung zusammen hatten. Grund dafür war sicherlich auch, dass mit Kurt Wolff, einer der Hauptmotoren in der Redaktion, aufhörte. Lieber Kurt, vielen Dank für dein Engagement bei der Erstellung der ersten Ausgabe von WIR. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Jochen Engel, der uns mit Rat und Tat bei der Erstellung unserer Dorfzeitung unterstützt.

Auch in dieser Ausgabe möchten wir zunächst einen Blick auf die Themen des vergangenen Jahres werfen. Der Rückblick aus der Gemeindevertretung streift noch einmal die wichtigsten Punkte und informiert über Ideen und Planungen. Nicht immer dringt

ne auch im Gespräch mit den Gemeindevertreter/innen tun. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen.

Die Veranstaltungshöhepunkte des letzten Jahres sind vielen noch gegenwärtig. Zur Erinnerung in Bild und Text laden die Vereine ein. Vieles findet jährlich statt und hat in Bokel seinen festen Platz. Daneben gibt es immer wieder auch Überraschendes und leider fielen auch einige Feste aus. Die Kindheit im Dorf ist ein Thema unserer Ausgabe. War früher alles besser? Wie ist es heute bei uns im Dorf? Ein kleiner Ausflug in die Vergangenheit und Gegenwart unserer Kinderwelten.

In der letzten Ausgabe haben wir uns an einem Bericht von Magret



Winterstimmung

Foto: J. Engel

Aus der Gemeindevertretung

Repowering

Der Aufbau der neuen sechs Windmühlen ist abgeschlossen. Damit sind auch die Verkehrsbehinderungen, die mit dem Transport der riesigen Einzelteile durch unser Dorf verbunden waren, beendet. Nach dem Rückbau der alten zehn Anlagen und ihrem Abtransport sind die neuen Anlagen nun am Netz und bringen hoffentlich auch etwas Geld in unsere Gemeindegasse. Leider werden die Anlagen besonders bei Südwind von vielen Anwohnern als wesentlich lauter empfunden als ihre Vorgänger. Im Rahmen einer Info-Veranstaltung kamen entsprechende Rückfragen von den Einwohnern des Ortsteils Bokel Bahnhof, die stärker von der Geräuschkulisse betroffen sind als der Ortskern. Schwierig erwies sich hier die Ermittlung der Lärmbelastung, da viele Faktoren wie Windgeräusche etc. eine genaue Messung erschweren. Die Betreiberfirma und das Planungsbüro wurden aufgefordert, genaue Daten in nächster Zeit zur Verfügung zu stellen.

Straßenausbaubeitragssatzung

Ein heißes Eisen, nicht nur für unsere Gemeinde, ist die neue Straßenausbaubeitragssatzung und ihre Anwendung. Dabei ist die finanzielle Beteiligung der Anwohner an den Kosten natürlich ein besonders strittiger Punkt. Der Satzungsentwurf wurde im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Alles in allem führt jedoch in Zukunft kein Weg daran vorbei, die neue Straßenausbausatzung bei der Sanierung unserer Wege anzuwenden. Dafür müssen die Kosten für die Anwohner schon frühzeitig benannt werden, damit klar wird, was auf den Einzelnen zukommt. Unsere Gemeindestraßen in Schuss zu halten, bleibt nach wie vor eine wichtige Aufgabe und es muss unser Ziel sein, dieses transparent und unter Berücksichtigung aller Interessen zu schaffen.

Anbau am Kindergarten

Mit der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren in unserem Kindergarten

wird neben kleineren Maßnahmen auch der Neubau eines zusätzlichen Ruheraumes nötig. Geplant ist ein Anbau an der Nordseite, der 2015 umgesetzt werden soll. Im Rahmen dieser Maßnahme wird auch eine energetische Sanierung des Flachdachs durchgeführt. Mit beiden Maßnahmen soll die Betreuungssituation verbessert und dem zukünftigen Bedarf angepasst werden.

Gemeinderatssitzungen und Ausschüsse

Sehr erfreulich war in diesem Jahr das große Interesse an der Gemeindegemeinschaft. So waren nicht nur die Gemeinderatssitzungen sondern auch der Bau- und Wegeausschuss und der Kulturausschuss sehr zufrieden mit der Resonanz aus der Bevölkerung. Gemeindegemeinschaft macht Spaß, wenn viele Menschen sich beteiligen und ihre Meinungen und Ideen dazu geben. Wir bedanken uns bei allen, die ihre Kompetenz mit eingebracht haben und sich Zeit genommen haben, unser Dorfleben mitzugestalten.

Neue Aushang-Kästen

Unsere alten Plakattafeln waren in die Jahre gekommen und wurden durch neue ersetzt. Zusätzlich wurden zwei neue Mitteilungskästen in Bokel Bahnhof und an der Ecke Mühlenweg/An der Aue aufgestellt. Damit sind allgemeine und amtliche Bekanntmachungen nicht nur am Dorfgemeinschaftshaus, sondern auch an weiteren zentralen Punkten im Dorf erfahrbar.

750 Jahrfeier

In Jahr 2016 feiert unser Dorf sein 750jähriges Bestehen. Ideen und Anregungen hierzu nimmt der in diesem Jahr gegründete Lenkungsausschuss entgegen. Interessierte Bürger/innen können sich bei Bärbel Finn, Jörg Wollny, Ralf Horstmann und Uwe Maschmann melden und ihre Vorschläge abgeben.

Ausgefallene Veranstaltungen

Bedauerlicherweise musste das Kinderschießen im letzten Jahr ausfallen.

Erstmals war im letzten Jahr die Beteiligung der Eltern zu gering, um das umfangreiche Programm durchzuführen. In diesem Jahr wird dies jedoch sicherlich wieder möglich sein.

Auch beim Laterne-Laufen der Gemeinde war im letzten Jahr die Beteiligung aus Sicht der Organisatoren eher dürftig. Angeregt wurde, das Laterne-Laufen des Kindergartens und der Gemeinde zusammenzuführen. Die Organisation wird jetzt vom Kindergarten und jeweils einem Verein geleistet werden.

Ein weiterer Wermutstropfen war der Ausfall des Apfelfestes, auf das sich schon viele Bokeler, aber auch Auswärtige gefreut hatten. Bleibt zu hoffen, dass die Idee ein Straßenfest in Bokel zu feiern, bald wieder auflebt.

Winterfreuden

Wenn es der Winter und die Temperaturen erlauben, soll auch in diesem Jahr wieder eine Eislaufbahn hinter dem alten Feuerwehrgerätehaus für Winterspaß sorgen. Aufgrund der guten Resonanz soll die Eislaufbahn erhalten bleiben und im Sommer als Bouleplatz genutzt werden. Gesucht werden dafür auch noch fachkundige Boulespieler, die uns bei der Ausstattung helfen können.

Winterpflichten

Zu den Winterpflichten gehört das Ausschneiden von Büschen und Bäumen, die die Straßensicht behindern und das Reinigen der Gehwege. Mit etwas Umsicht kann man hier einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Wege insbesondere auch für unsere Senioren ungefährlicher machen. Vielen Dank im Voraus.

Danke

Wir bedanken uns bei allen Vereinen und fleißigen Helfern, die im vergangenen Jahr dabei mitgewirkt haben, unser Dorf lebens- und liebenswert zu erhalten. Wir sind nicht reich an Geld - wir sind reich an Initiative. Möge ersteres sich bessern und letzteres so bleiben!

Aus dem Kulturausschuss

Auch in diesem Jahr hat der Kulturausschuss wieder eine bunte Palette von Aktionen durchgeführt. Am 14.01.2014 fand am späten Nachmittag im Dorfgemeinschaftshaus ein Austausch mit dem Kulturausschuss und 27 Kindern und Jugendlichen aus Bokel statt. Ziel der Veranstaltung war es, von den Kindern und Jugendlichen zu erfahren, was sie in Bokel in ihrer Freizeit tun und welche Aktionen sie gerne gemeinsam unternehmen würden. Im Rahmen einer Moderation konnten in zwei Arbeitsgruppen vielfältige Ergebnisse präsentiert werden. Nach einem gemeinsamen warmen veganen Abendbrot, gekocht von Anke, gingen alle um 19 Uhr nach Hause. Einige Vorschläge konnten wir bereits in diesem Jahr gemeinsam verwirklichen.

Am 15.10.2014 fuhren wir mit 19 Kindern und Jugendlichen in den Erlebniswald nach Trappenkamp. Hauptattraktion ist dort der Team-Tower. 30 Meter misst die einzigartige Holzkonstruktion von der Grasnarbe bis zur Spitze und ist damit das derzeit höchste Vollholz-Bauwerk Deutschlands. Zwei Aussichtsplattformen ermöglichen ein völlig neues Walderlebnis. Mit einer Spindeltreppe gelangten wir zur ersten Plattform in 13 Metern Höhe. Von hier aus führt ein Kletterkamin zur zweiten Plattform in 26 Metern Höhe. Der Turm bietet spannende Klettermöglichkeiten: Eichhörnchensprung, Spinnen-Netz und Habicht-Flug begeisterten die Bokeler Kletterer. Einen schwingvollen Abgang erlebten wir mit der, mit 300 Metern längsten Seilrutsche Norddeutschlands.

Viel Spaß hatten wir auch auf der Falkner Vorführung, an der einige

Kinder aus unserer Gruppe mit einbezogen wurden und die großen Raubvögel selbst halten durften.

Am 23.10.2014 fuhren wir mit dem öffentlichen Bus mit 13 Kindern in das Tuch- und Technikmuseum nach Neumünster. Diese Aktion wurde von uns im Rahmen der Museums Card durchgeführt, die es allen Kindern in Schleswig Holstein ermöglichte, an diesem Tag umsonst mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln freien Eintritt in vielen Museen zu erleben.

Am 22.11.2014 fuhren wir mit 18 Jugendlichen zum Bowlen nach Bordesholm. Zwei Stunden haben wir aktiv, voller Elan, ohne Pause gebowlt. Um 21 Uhr waren alle wieder zuhause.

Mit 19 Senioren waren wir am 18.01.2014 im Foyer des Theaters Rendsburg zur Lesung über das Leben der Gräfin Diana von Reventlow-Criminil. Die Lesung von der Schauspielerin Ingeborg Losch näherte sich mit biografischen Anekdoten, lyrischen Texten und einer Erzählung von Alfred Andersch einer eigenwilligen und schillernden Jahrhundertfrau des Nordlandes – und dazu einem außergewöhnlichen Landstrich und seinen Menschen. Auf die Frage, zu Beginn der Lesung, ob jemand im Publikum säße, der die Gräfin noch einmal persönlich kennen gelernt hatte, meldete sich einer aus unserer Bokeler Reisegruppe und erzählte von seinem Erlebnis.

Am Sonntag den 16.02.2014 erlebten 29 Senioren das Theaterstück „Noch einmal verleeft“, in der niederdeutschen Bühne am Wilhelmsplatz in Kiel. Ein sehr kritisches Stück mit sehr guter schauspielerischer Leistung, war der Tenor vieler Mitreisenden.

Im März dieses Jahres boten wir bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Dorfgemeinschaftshaus das kleine Bokeler Kulturprogramm. Lena Speck sang mit uns Frühlingslieder und begleitete dazu sehr



schön auf ihrer Querflöte. Thomas gab einen musikalischen Einblick in seine Moritatensängerei und sang ein paar altbekannte Seemannslieder, wunderbar begleitet von Jochen Wisch an der Gitarre. Klaus Finn erzählte uns auf Plattdeutsch die amüsante Geschichte von einem Erlebnis mit seiner Oma. So wurde das 1. Bokeler Kulturprogramm zu einem kleinen Erfolg und wird sich sicherlich im nächsten Jahr mit neuen Darbietungen wiederholen.

Im April hatten wir die „Warderner Speellüd“ zu Gast im Dorfgemeinschaftshaus. 45 Gäste sahen sich das Stück an.

„Fleisch ist mein Gemüse“, frei nach diesem Motto, geprägt von Heinz Strunk wurde im Juni, im Dorfgemeinschaftshaus für die Senioren gegrillt. Grillmeister waren

Aus dem Kulturausschuss

Ulli Dücker und Stefan Briesemeister, beide bekamen gute Kritiken für ihre Tätigkeit am Grill, allen schmeckte es vorzüglich.

Unsere diesjährige Ganztagsfahrt für Senioren führte uns im August bei schönem Sonnenschein in die

Süderbrarup zu bummeln. Dort wartete unser Bus auf uns, um uns die paar Kilometer zur Anlegestelle nach Lindaunis zu fahren, damit wir dann unsere Schifffahrt mit dem Schleidampfer zurück nach Kappeln antreten konnten. Nach

was allgemein für gut befunden wurde. Erstmals kam auch der Überschuss der Getränke und der Bratwurst der Bokeler Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Am 3.12.2014 fand das traditionelle Adventskaffeetrinken mit 40 Senioren statt. Pastorin Lorenzen führte mit einer kleinen Andacht und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern in die Veranstaltung ein. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken führten die Kinder des Kindergartens Bokel weiter durch das Programm. Den Abschluss bildete der Auftritt des Groß Vollstedter Frauenchores. Insgesamt war dieser Nachmittag ein sehr schöner und besinnlicher Jahresabschluss.

Herzliche Grüße vom Kulturausschuss



wunderschöne Schleiregion. Unsere erste Station war der Holländerhof Bartel in Wagersrott. Dort führte Gretchen Bartel uns über ihren Holländerhof und zeigte ihre große Sammlung alter Gegenstände des ländlichen und bäuerlichen Lebens. Dabei berichtete sie allerlei Lustiges und Wissenswertes. Der Hof beherbergt nicht nur „Hinnerksens Kräutergarten“, sondern auch einen Rosengarten mit über 120 verschiedenen, deutschen Rosenarten. Danach ging es weiter zu einem reichhaltigen Mittagessen nach Mohrkirch in die Dörpstuv. Das Essen war lecker, das Küchenteam sehr nett und so gab es keine Beanstandungen. Um 13:30 Uhr fuhren wir dann nach Kappeln, um von dort aus mit der Angeler Dampfeisenbahn, Deutschlands nördlichste Museumsbahn, nach

einem kleinen Bummel in der Stadt waren wir um 19:45 Uhr dann wieder in Bokel.

Im September machten sich 16 Senioren auf zur Biogärtnerei Quecke nach Langwedel. Nach einer interessanten Führung von Andreas Schroeren fuhren wir in das Hofcafe am Pohlsee, um dort gemeinsam lecker Abendbrot zu essen.

„Bingo“, war das Thema der Seniorenveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus im November.

Unsere Tanne, in der Mitte des Dorfes erhielt am 1. Advent ihre Beleuchtung. Wie seit mehreren Jahren nutzten wir diese Gelegenheit, um uns zu treffen und gemeinsam auf der Straße Weihnachtslieder zu singen und Glühwein oder heißen Apfelsaft zu trinken. Dieses Jahr gab es auch Bratwurst zu kaufen,

Bokelkulturkasse

Das ganze Jahr über war sie immer wieder Thema in den Sitzungen des Kulturausschusses. Um für das Gemeinwohl und der Daseinsvorsorge des Dorfes Bokel etwas Geld zur Verfügung haben zu können, werden wir diese Kasse gründen. In Zeiten immer leerer werdender Staatskassen eine gute Lösung, etwas Geld für diverse Belange der Bevölkerung und der Ausgestaltung unseres kleinen Dorfes zu akquirieren und bereitstellen zu können. Um die Verwaltung dieser Kasse rechtlich zu verankern ist nun ein guter rechtlicher Rahmen gefunden worden. Wer Interesse hat und mehr erfahren möchte und mitgestalten möchte, ist zur nächsten Kulturausschusssitzung recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf eure Beteiligung.

Kindheit im Dorf

Früher war alles besser. Wie schnell geht uns dieser Satz von den Lippen, wenn es um die Lebenssituation unserer Kinder geht. Was aber war denn früher besser? Schauen wir einmal zurück. Viel mehr als heute fand die Kindheit auf dem Dorf draußen statt. Als Bande stromerten wir durch den Ort und waren ganztägig mit dem Bau von Buden, Flößen, rollenden Gefährten und anderen Erfindungen beschäftigt. Auf den Straßen wurde gespielt: Fußball, Räuber und Gendarmen, Völkerball usw. Grundstücksgrenzen wurden spielend überwunden. Anders als heute gab es Spielwege, die von einem Gelände zum anderen führten. Im Garten vom Nachbarn besuchte man die Kaninchenställe, beim Bauern war ein Blick in den Kuhstall angesagt und bei Tante Trine gab es, wenn man lange genug bettelte, etwas zu Naschen oder einen Pfannkuchen.

Es mag ein Zeichen dieser Zeit gewesen sein, dass man als Kind viel mehr Kon-

erheblich gewandelt. Ähnlich wie im städtischen Bereich ist der Bewegungsspielraum für Kinder in vielen Dörfern enger geworden. Das Spielen wird privatisiert. Grundstücke sind zu unbetreibaren Festungen geworden, zu denen nur noch das Besucherkind Zugang hat und in dem Sandkiste, Rutsche und Schaukel als feste Einrichtung die Spielfläche bilden. Außerhalb zu spielen bedeutet Gefahr und in Nachbars Garten hat kein Kind mehr etwas zu suchen. Der Spielraum wird begrenzt, da wir in jedem Moment wissen wollen, wo unser Kind ist und was es tut. Mit etwas Glück gibt es einen gemeindeeigenen Spielplatz, auf dem Kinder selbstbestimmt werkeln können. Dieses düstere Bild ist sicher nicht allgemein gültig, aber in vielen Dörfern ist dies bereits Realität. Und wie ist das bei uns in Bokel? Noch haben wir diese Spielräume im Dorf. Nicht nur mit dem Spielplatz, dem Sportplatz, dem Sportverein und unserem tollen Freibad können wir punkten,



Foto: Dr. Kai Fuhrmann

takt zu allen hatte. Wir kannten jeden Nachbarn, wussten welchem Bauern welches Feld gehört und kannten alle Hunde mit Namen. Im Nachhinein erscheint es mir, als wäre Kinderbetreuung damals eine kollektive Aufgabe des Dorfes gewesen. Man wusste, wo die Kinder gerne spielten und meist hatte auch jemand die Kinder im Blick. Diese Dorfstrukturen haben sich heute

sondern auch mit lebendiger Dorfstruktur. Da ist z.B. unsere Aue, die noch immer an vielen Stellen für Kinder betretbar und bespielbar ist. Mitten im Ort ist Spielen an der Aue möglich und falls doch einmal ein Kind ins Wasser fällt, ist Hilfe nie fern. Wer Kanufahren und Angeln möchte, kann hier mit Rayk und Alexsej losfahren oder mit Moritz und Felix dem Fisch nachstellen.

Pferde sind für viele Kinder im Dorf sehr wichtig. Ob im Ringreiterverein oder z.B. bei Maren oder Bärbel, an fast jeder Dorfecke finden Kinder die Möglichkeit, ihre Freizeit mit Pferden zu verbringen. Dabei ist es schön, dass wir noch aktive landwirtschaftliche Betriebe im Ort haben, die dafür sorgen, dass Trecker, Kuh, Pferd und Wagen für unsere Kinder immer noch zum alltäglichen Bild gehören.

In den kleinen Wäldern um Bokel finden Kinder immer wieder Platz zum Spielen und Hüttenbauen und unser Kindergarten sorgt mit seiner Waldgruppe dafür, dass das Interesse hierfür schon früh geweckt wird. Sogar eine Kinderprojektgruppe der Kita Nortorf ist regelmäßig in Bokel zu Gast. Mitten im Ort bilden Sportplatz, Spielplatz, Freibad, Turnhalle und der benachbarte Wald eine beliebte Spielfläche, die gerne von den Kindern genutzt wird.

Insgesamt können wir in Bokel für Kinder bis ins Grundschulalter eine positive Bilanz ziehen. Dabei ist es sicher ganz natürlich, dass unsere Jugendlichen, sobald sie aus diesen Kinderschuhen herausgewachsen sind, neue Ziele außerhalb des Dorfes suchen. Angebote für Jugendliche sind bei uns rar und längst hat die Internetcommunity die alte Dorfjugend ersetzt. Über facebook sind alle Freunde schnell erreichbar und natürlich auch über das informiert „was geht“.

Mit der Attraktivität, die Rendsburg, Kiel und Neumünster für Jugendliche haben, können wir auf dem Dorf kaum mithalten, aber wir können dafür sorgen, dass unsere Kinder sicher unterwegs sind. Hier gilt es, die Busverbindungen zu verbessern und Fahrgemeinschaften zu bilden. Nur so können wir verhindern, dass das Dorf für Jugendliche zur Sackgasse wird, aus der man schnellst möglich entkommen muss.

Das kinderfreundliche Dorf ist ein Ergebnis des ehrenamtlichen Engagements von Gemeinde und Vereinen, aber auch ein Spiegel der Aufmerksamkeit, der Initiativen und Ideen, die sich aus dem Kreis der Familien entwickeln. Vielen Dank dafür und weiter so!

Das Oldtimerjahr 2014

Die Oldtimer haben dieses Jahr wieder ein volles Programm abgewickelt.

In der Mitgliederversammlung im Januar 2014 wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig in ihrem Amt

mer-Freunde-Bokel zeigte sich auch bei der nächsten Veranstaltung. In der Scheune von Fritz Kahl wurde ein gemeinsames Grillen gestaltet. Zusätzliche Geschicklichkeitsspiele forderten das Können der Vereins-



bestätigt. Und schon war im Februar ein Skat- und Knobelabend angesagt. Bei einer guten Beteiligung konnten alle Fleischpreise ausgespielt werden.

Neben den vierteljährlichen Zusammenkünften, die im April, Juli und Oktober stattfinden, war am 11. April 2014 die GTÜ bei den Oldtimerfreunden. 42 Fahrzeuge erhielten den Stempel für die nächsten zwei Jahre.

Am 18. Mai 2014 ging es mit den beiden Planwagen der Vereinsmitglieder auf Tour. Der Museumstag in Gnutz war das Ziel. Viele Aufführungen, alte Geräte und der „Mausefallenvortrag“ begeisterten die Vereinsmitglieder. Auf der Rücktour ließen sich alle den Kuchen im „Kaffee Lene“ schmecken. Der Abschluss fand im Schwimmbad statt. Alle waren sich einig, es war ein wunderschöner Tag.

Der gute Zusammenhalt der Oldti-

mitglieder heraus.

Inzwischen laufen die Planungen für das große Oldtimertreffen im September auf Hochtouren. Doch vorher musste Getreide geerntet werden, damit die Dreschvorführungen nicht mangels „Material“

ausfallen. Alfred Naudszus hatte eine kleine Fläche mit Sommergerste angesät. Diese wurde wie vor 50 Jahren per Hand und mit dem Selbstbinder durch die Vereinsmitglieder geerntet. Ein schöner Abend, der allen viel Spaß gemacht hat. Mit einem netten Ausklang endete diese Aktion.

Am 14. Sept. 2014 wurde dann das alljährliche Oldtimertreffen durchgeführt. Eine Veranstaltung, die den 40 Mitgliedern und den Partnerinnen sowie einigen freiwilligen Helfern vier Tage viel abverlangt, damit die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden kann. Ein guter Teamgeist und persönliche Zuständigkeiten einiger Mitglieder für einzelne Bereiche sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Die Vereinsmitglieder haben in den letzten Jahren eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Veranstaltung organisiert, ohne dass der Charakter des Treffens verloren ging. Die Ergänzung um den kleinen Bauernmarkt hat das Treffen auch für die Besucher interessanter gemacht und soll in den nächsten Jahren solide weiterentwickelt werden. Wir achten dabei auf Regionalität, Individualität und Klasse.

Mit gut 1000 Besuchern wurde das 16. Oldtimertreffen wieder einmal



ein voller Erfolg. Das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Ob es die Vorführung mit dem Dreschkasten von 1936, das Baumstammziehen mit den Oldtimerschleppern, das Moped-Ringstechen oder die Ausstellung der historischen landwirtschaftlichen Geräte ist.

täten ausleben.

Das Herz der Veranstaltung sind allerdings die Oldtimer. Viele Raritäten gibt es zu bestaunen. Die schönsten Fahrzeuge werden von einer Publikumsjury mit einem Pokal belohnt.

Als schönstes Auto wurde ein Mer-

Kühl für seinen Massey Ferguson – Baujahr 1967- mit nach Hause nehmen. Den Pokal für das schönste Motorrad erhielt Kay Zaddach aus Groß-Vollstedt

Ein Helferfest im DGH für die engagierten Akteure der Oldtimer-Veranstaltung rundet das Jahr im



Viel wird auch für die Kinder getan. Sie können sich nach Herzenslust auf der Strohburg austoben, Quad fahren und diverse weitere Aktivi-

cedes-Cabrio -Baujahr 1955- von Fredy Seehafer aus Kiel mit dem Pokal belohnt. Den Pokal für den schönsten Traktor konnte Klaus

November für alle ab.

Willi Quandt

1. Vorsitzender

Der VfL Bokel wird 50 Jahre alt

Der VfL Bokel (Verein für Leibesübungen Bokel) wurde 1965 vom damaligen Dorflehrer und einigen sportlichen Einwohnern gegründet. Die ersten Aktivitäten begannen mit einer Frauengymnastikgruppe in der Schule. Heute hat der Verein (seit 2012 e.V.) seine Heimat in der gemeindeeigenen Gymnastikhalle, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Mit seinen ca. 260 Mitgliedern ist der VfL der größte Verein im Dorf und hat mit seinem vielfältigen Angebot für Groß und Klein maßgeblichen Anteil am dörflichen Leben. In den Sparten Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Frauengymnastik, Aerobic und gemischte Fitnessgruppe wird für jedes Alter ein Angebot bereitgehalten. Besonders die Kinderturngruppen werden auch von Mitgliedern aus den um-

liegenden Gemeinden in Anspruch genommen.

Mit drei weiteren Vereinen aus dem Amtsbereich bildet der VfL die Handballspielgemeinschaft „HSG 91“, die mit ihren ca. 20 Mannschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich eine Anlaufstelle für alle Handballsportler ist.

Eine weitere besondere Sparte des Vereins ist die Ausdauer-Leichtathletik-Gruppe (ALG), die 1992 ins Leben gerufen wurde und den Verein in ganz Schleswig-Holstein bekannt gemacht hat. Immer wieder belegen die Läufer/innen aus einem weiten Einzugsbereich bei verschiedenen Laufveranstaltungen vordere Plätze. Großen Anklang findet der jährliche Windmühlenlauf, der ca. 200 Sportler nach Bokel lockt. Noch ein besonderes Angebot für Jung und

Alt ist die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens. Da in Bokel Freibad, Sportanlage und Gymnastikhalle zur Verfügung stehen, können sämtliche Disziplinen in den Sommermonaten vor Ort trainiert und von ausgebildeten Übungsleitern abgenommen werden. Auch hier kommen gerne Teilnehmer aus Nachbargemeinden. Jede Sparte freut sich über neue Mitglieder und lädt alle herzlich zum „Schnuppern“ ein. Nähere Auskünfte unter www.vflbokel.de oder unter Telefon 04330-805.

Aus Anlass des 50-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltet der VfL Bokel am 14.02.2015 im Dorfgemeinschaftshaus einen öffentlichen Jubiläumsball und freut sich dann auf viele Besucher.

Damals in Bofel

Es war meistens Anfang Mai. Morgens um 9.30 Uhr begann es mit dem Reiten für die Männer. Die Pferde waren eigener Besitz und Lehrlinge bekamen vom Lehrherren eines gestellt. Es wurden ca. 7-8 Durchgänge geritten. Im Rademacherweg vom alten Feuerwehrhaus bis Hein Speck (Radma-

zwei Leitern am Ende mit Sitz. Bedient hat sie Otto Meves (hat früher immer den Döschkasten gefahren). Um 15.30 Uhr war Schluss. Die Platzierungen waren genauso, wie bei den Männern, bis zum 7. Platz. Um 16.00 Uhr kam der Umzug nun für alle Preisträger. Fahrenträger voraus, Musikkapelle

Schnaps in freier Auswahl. Für die Damen Eierlikör mit Schuss (Kuss mit Liebe) oder Kornblumenblau. Die Männer tranken überwiegend Korn. Um Mitternacht und später konnte man Knackwurst essen bei Anne Voltmann in der Küche. Der Saal war voll, es war eben ein Dorffest.

Ablauf eines Ringreitens

cher) wurde geritten. Hinter dem Feuerwehrhaus war auch noch ein Teich. Es gab 8 Platzierungen.



Hans Harder beim Ringreiten

1. war der König, 2., 3., 4., 5. war die normale Reihenfolge. Die ersten 5 bekamen Geldpreise. 6. wurde der Sandreiter, 7. wurde der Blindstecher und 8. war der Fahnenträger. Um 11.30 Uhr war Schluss, alle sind dann nach Hause gegangen zum Essen. Um 13.30 Uhr ging es weiter mit dem Ringstechen für die Damen. In einem Kreisel, bestehend aus einer alten eingegrabenen Mähmaschine und

(Rudi Frantz Kapelle aus Nortorf), dann marschierten die Damen, am Ende die Herren zu Pferd. Es ging vom Hanne Voltmann Kroog los, quer durch das Dorf zu allen Preisträgern. Es gab jedes Mal einen Schnaps, also 15 Stück und mehr in 1,5 Stunden, begleitet mit Musik. Dass es immer lustiger und lauter wurde versteht sich von selbst. Anschließend war Tanz für alle Kinder und den Preisträgern auf dem Saal bis 18.30 Uhr. Dann war Abendbrot, was auch Not tat, und alle sind wieder nach Hause. Um 19.30 Uhr ging es dann weiter mit Tanz für die Erwachsenen bis zum nächsten Morgen, wer es noch geschafft hat. Es gab

Hans Harder



Hans Kaak und Hans Harder



Aufstellung zur Siegerehrung

Damals in Bokel

Es ist etwa 15 Jahre her, da hatten wir in Bokel „Ernteball“. Es war der Monat Oktober. Mein Mann war vor 2,5 Jahren gestorben. Ich dachte bei mir, „Anne, sollst du es wagen mal zum Ernteball zu gehen, ohne dass die Leute reden?“ Ich machte mich hübsch, bin zur Sporthalle gegangen und als ich dort ankam war

sollte. Uwe sagte immer wieder: „Anne, wir schaffen das.“ Es war das Lied: Er gehört zu mir, wie sein Name an der Tür, von Marianne Rosenberg. Wir bekamen Applaus, es war der helle Wahnsinn und belegten den 2. Platz. Unser Preis war eine Döllinger-Mettwurst und ein Paket Schinken. Als wir dann am

les auf Kommission, versteht sich. Es sind alle mehr als satt geworden. Wir redeten über dütt und datt. Auf einmal ein „Hallali“ von draußen, es waren die Bokeler-Jagdhornbläser Klaus, Maren und Ralf. Sie kamen vom Übungsabend, sahen bei Anne im Krug noch Licht brennen und dachten sich: „De bloost wi erst mool wat vör!“ Dank ihrem Signal „Hirsch tot“ bekamen sie etwas zu essen und trinken. Es war ein schöner Abend, den wir so schnell nicht vergaßen, und es wurde noch lange davon geredet.

Anne Hansen

Das rustikale Bokeler-Abendbrot

ich voller Zweifel. Aber da saß die „alte Clique“ und riefen „Anne! Komm hier her!“ Da fiel mir ein Stein vom Herzen, dass es mir so leicht gemacht wurde. Der Ernteball

Tisch ankamen, wollten die doch tatsächlich unsere Mettwurst aufessen. Es wurde immer wieder gerätselt, wie sie an unsere Mettwurst kommen könnten, aber das



war gut besucht, es war eine Bühne aufgestellt. Ein Theaterstück? Nein, es wurde ein Karaoke-Singen. Wer da wohl mitmacht, ich sollte mich wundern, denn ich war auch dabei. Petra Wolf und Uwe Maschmann wollten etwas vortragen. Irgendwie bekam Pe einen Bammel und wollte nicht mehr. „Und nun?“, fragte Uwe. Kurz entschlossen sprang ich ein und als wir dann beide auf der Bühne standen, bekam ich den Bammel, weil ich vor 120 Bokelern singen

ging gar nicht. Dann kam ich auf die Idee, einen gemütlichen Abend zu machen und zwar im nächsten Monat. So hatten wir gleich wieder etwas zu feiern. Uwe, Pe und ich besprachen alles. Es sollte am Freitag den 06.11.1998 bei mir stattfinden. Wir nannten es „Rustikales Bokeler-Abendbrot“. Es wurden alle, die im Oktober mit uns am Tisch saßen, Freunde und Nachbarn von uns eingeladen. Harald Clausen belieferte uns mit flüssiger Ware, al-



Vereine und Verbände

Nachfolgende Vereine und Verbände sind ansässig oder stehen in einer direkten Verbindung zu unserer Gemeinde

Förderverein Bokeler Freibad e.V. (A.L.L.E.)

1. Vorsitzender: Bernhard Struve
Rademacherweg 6
24802 Bokel
☎ 04330 5 28

VFL Bokel e.V.

1. Vorsitzende: Silke Horstmann
Bokelfelder Weg 12
24802 Bokel
☎ 04330 8 05

ALG VFL Bokel e.V.

1. Vorsitzender: Norbert Schröder
An der Aue 5
24802 Bokel
☎ 04330 98 89

Ringreiterfreunde Bokel e.V.

1. Vorsitzende: Andrea Ratjen,
Banneers 1
24816 Stafstedt
☎ 0174 572 98 18

VDP-Bokel

1. Vorsitzender: Eberhard Schulz
Mühlenweg 10
24802 Bokel
☎ 04330 2 52

Oldtimer-Freunde Bokel

1. Vorsitzender: Willi Quandt
Grotenheid 6
24802 Emkendorf
☎ 04392 40 86 77

Freiwillige Feuerwehr

Wehrführer: Ulf Maschmann
Bokelfelder Weg 4
24802 Bokel
☎ 04330 3 19

DLRG Nortorf e.V.

1. Vorsitzender: Jörg Wollny
Lindenallee 3
24802 Bokel-Bahnhof
☎ 04330 12 27

Kinderkulturdorf e.V.

1. Vorsitzender: Thomas Jaspert
Mühlenweg 17
24802 Bokel
☎ 04330 7 89 40 08

Bokeler Jäger

Hegering Oldenhütten
Leiter: Ingo Matzen
Bokelfelder Weg 18
24802 Bokel
☎ 04330 7 80

Landfrauen

Elke Briesemeister
Mühlenweg 3
24802 Bokel
☎ 04330 8 20

Veranstaltungskalender 2015

Januar

- 09.01. Jahreshauptversammlung der Oldtimer Freunde 19:30 Uhr
24.01. Jahreshauptversammlung der FFW Bokel 19:30 Uhr

Februar

- 06.02. Jugend- und Jahreshauptversammlung der Ringreiter 18:30 Uhr
13.02. Skat und Knobeln der Oldtimer Freunde 19:30 Uhr
14.02. Jubiläumsball „50 Jahre VfL Bokel“ 19:30 Uhr
17.02. VfL Jahreshauptversammlung
24.02. Bingo für die Senioren 16:00 Uhr

März

- 18.03. Kaffeetrinken der Senioren 14:30 Uhr
„50 Jahre VfL Bokel“ für die Jugendlichen

April

- 02.04. Treffen der Oldtimer Freunde 19:30 Uhr
03.04. Ostereier Suchen der FFW Bokel 14:00 Uhr
10.04. Dorfputz 18:00 Uhr
18.04. Freibad Reinigung ALLE 09:00 Uhr
17.04. Oldtimer GTÜ - Hofplatz Kurt Ronke
24.04. Vorbereitungsversammlung Ringreiter 19:30 Uhr
30.04. Kameradschaftsabend FFW 19:30 Uhr

Mai

- 17.05. Oldtimer on Tour 10:00 Uhr
17.05. Eröffnung des Freibades ALLE

Juni

- 06.06. Ringreiten am Wochenende vom 06.06.-08.06.
13.06. Vereinsinternes Grillen der Oldtimer
20.06. Vogelschießen

Juli

- 03.07. Treffen der Oldtimer Freunde 19:30 Uhr
04.07. 10 Jahre Anke im DGH

August

- 16.08. Kartoffelroden der Oldtimer 10:00 Uhr
19.08. Windmühlenlauf VfL 18:00 Uhr
26.08. Seniorenfahrt der Gemeinde

September

- 05.09. Internes Ringreiten 15:30 Uhr
06.09. Pudelrennen 10:00 Uhr
13.09. Trecker Treffen der Oldtimer Freunde 09:30 Uhr

Oktober

- 02.10. Treffen der Oldtimer Freunde 19:30 Uhr

November

- 06.11. Laternenlauf
14.11. Dorfputz 09:00 Uhr
14.11. Weihnachtsfeier Oldtimer Freunde 19:30 Uhr
21.11. 6-Stunden-Lauf VfL 09:00 Uhr
28.11. Treibjagd 09:00 Uhr
24.11. Terminvergabe 19:30 Uhr
29.11. Tannenbaum anleuchten 18:00 Uhr

Dezember

- 03.12. Seniorenweihnachtsfeier d. Gemeinde im DGH 14:30 Uhr
05.12. Weihnachtsfeier der Ringreiter 18:00 Uhr
12.12. Besinnlicher Jahresausklang der FFW 19:30 Uhr
19.12. Weihnachtsfeier der Gemeinde

Danksagung



Foto: Dr. Kai Fuhrmann

Liebe Bokeler,
als unser Haus am 17.12.2014 ausgebrannt ist, durften wir von dem unglaublichen Zusammenhalt im Dorf erfahren. Wir sind immer noch unglaublich gerührt von der Hilfe aus Bokel. Wir danken Euch allen vom ganzen Herzen für die Sach- und Geldspenden und für die aufbauenden Worte.

Vielen lieben Dank
Christian, Sonja, Lea, Sedric und
Leonie Rösenberg



Auf diesem Wege sende ich Ihnen allen einen großen Dank. Durch das Brandunglück bei der Familie Rösenberg wurde das Haus meiner Eltern leider unbewohnbar und ein Großteil des Hausrates vernichtet. Wir sind froh meinen Eltern derzeit bei uns ein Heim geben zu können. Durch Ihre Geldspende war es möglich zwei gebrauchte Sessel zu kaufen, in denen sie jetzt gut sitzen können. Zudem freuen wir uns über seelische und tatkräftige Unterstützung sowie über einen Blumenstrauß, der meinen Eltern derzeit Freude bereitet.

Herzlichen Dank
Marion Cölln

WIR in Bokel - in eigener Sache

Herausgeber: Gemeinde Bokel

Verantwortlich:
Thomas Jaspert
Mühlenweg 17
24802 Bokel

☎ 04330 7894008

Fotos Seite 1, 5, 12 Dr. Kai Fuhrmann

Gestaltung: Joachim Engel